

Pfarrei St. Clemens

PEP-AG „Seelsorge an den Schnittstellen des Lebens“

Arbeitsnotizen des 2. Treffens am 25.08.2016

Teilgenommen haben: Mechthild Troost, Petra Lauer-Könemann, Hildegard Trelenkamp, Elisabeth Weber, Uschi Spickermann-Rüsse, Bärbel Schäfer, Angelika Koopmann (Moderation/Leitung)

Entschuldigt: Claudia Baumert. Herr Brill hat seine Teilnahme zurückgezogen.

Nächste Termine:

Mittwoch, 19.10.2016, 19.00 Uhr Klosterstr. 17, Besprechungszimmer 1. Etage

Mittwoch, 09.11.2016, 19.00 Uhr Klosterstr. 17, Besprechungszimmer 1. Etage

Zum Inhalt des Abends:

Die Teilnehmerinnen sind sich einig, dass es nicht um Aktionismus gehen kann, d.h. darum, „schon wieder was „tun“.

Sondern darum:

- den Boden bereiten: Was lebt in mir? Wovon kann ich reden / künden?
- Aufmerksam sein im Hinblick auf „berühren“ und „berührt sein“, „begegnen“
- Wie wird der Kontakt gestaltet – in schwierigen Situationen (z.B. Beerdigung, Verlust erleben) wie auch bei Highlights (z.B. Hochzeit, Geburt, Taufe, Erstkommunion), dass Menschen anschließend positiv an diesen Moment denken?
- „Wenn wir bei der Feier der Sakramente oder in schwierigen Situationen nicht gut sind im Sinne einer pastoralen Begegnung, dann haben wir verloren“
- Pastoral“arbeiter“ – ehrenamtlich wie hauptberuflich – sollen sich bewusst sein, welche Bedeutung dieser Moment für die Menschen hat und was sie mit auf ihren Weg nehmen können.
- Wo / wie finden uns Menschen, wenn es ihnen schlecht geht? Rechnen sie damit, dass wir für sie da sind, ansprechbar?

Merkpunkt für das kommende Treffen: was benennen wir als Schnittstelle des Lebens? Machen wir sie an den Sakramenten fest oder sind es andere Situationen / Zeiten?

26.08.2016

Angelika Koopmann